



Regierungsrat

Luzern, 18. Juni 2019

STELLUNGNAHME ZU POSTULAT

Nummer: P 44
Eröffnet: 17.06.2019 / Finanzdepartement
Antrag Regierungsrat: 18.06.2019 / Teilweise Erheblicherklärung
Protokoll-Nr.: 729

Postulat Muff Sara und Mit. über eine CO2-neutrale und umweltverträgliche Investitionsstrategie bei der Luzerner Kantonalbank und der Luzerner Pensionskasse

1 Einleitung

Die Luzerner Kantonalbank AG (LUKB) ist eine Mehrheitsbeteiligung des privaten Rechts (Aktiengesellschaft). Der Kanton – als Hauptaktionär der LUKB – übt seine Aktionärsrechte im Rahmen der aktienrechtlichen und statutarischen Vorgaben aus. Der Verwaltungsrat der LUKB wird von der Generalversammlung gewählt.

Die Luzerner Pensionskasse LUPK ist eine Minderheitsbeteiligung des öffentlichen Rechts (selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt). Die Beteiligung des Kantons Luzern an der LUPK nimmt innerhalb der Beteiligungen des Kantons eine besondere Stellung ein. Das von ihr verwaltete Vermögen gehört nicht dem Kanton, den Gemeinden oder den angeschlossenen Arbeitgebern, sondern den Versicherten. Der Vorstand der LUPK setzt sich paritätisch aus einer Arbeitgebervertretung, die von unserem Rat gewählt wird, und einer Arbeitnehmervertretung, die von der Mitgliederversammlung der Versicherten gewählt wird, zusammen.

Gemäss § 20e Absatz 1 des Gesetzes über die Steuerung der Finanzen und Leistungen (FLG; SRL Nr. 600) bestimmt unser Rat für jede Organisation, an der der Kanton beteiligt ist, eine Eignerstrategie. Die Eignerstrategien enthalten in der Regel auch Aussagen zu ökologischen Zielen des Kantons als Eigner (§ 20e Abs. 2 FLG). Die Eignerstrategien werden alle vier Jahre überarbeitet und auf der Website des Finanzdepartements publiziert ([Eignerstrategien Kanton Luzern](#)).

2 LUKB

Gemäss § 2 Absatz 1 des Gesetzes über die Umwandlung der Luzerner Kantonalbank in eine Aktiengesellschaft (Umwandlungsgesetz; SRL Nr. 690) ist der Zweck der LUKB der gewinnorientierte Betrieb einer Universalbank, die bankübliche Geschäfte nach anerkannten Bankgrundsätzen tätigt. Die LUKB berücksichtigt besonders die Bedürfnisse der Bevölkerung und der Wirtschaft des Kantons Luzern. Wir haben mit der Eignerstrategie 2017 unsere Erwartungen für die strategische Entwicklung der Bank formuliert ([Eignerstrategie LUKB](#)). Dabei haben wir bewusst darauf verzichtet, für die LUKB politische und/oder ökologische Ziele festzusetzen. Die Umsetzung der Eignerstrategie ist Sache des operativen Managements der LUKB und nicht Aufgabe der Aktionäre beziehungsweise des Kantons Luzern als

Hauptaktionär. Der Kanton Luzern übt seine Rechte und seinen Einfluss vielmehr über die aktienrechtlichen und statutarischen Vorgaben aus.

Die LUKB berichtet in ihrem Geschäftsbericht 2018 über ihre unternehmerische Verantwortung (vgl. S. 19 ff. [LUKB-Geschäftsbericht 2018](#)). Sie engagiert sich in verschiedenen Bereichen, unter anderem auch im Bereich Energie, wo sie bei der bedarfsgerechten Erneuerung ihrer bankeigenen Liegenschaften den Energieverbrauch massgebend senken konnte. Durch weitere stetige Erneuerungen der Haustechniken konnte die LUKB auch den Energieverbrauch deutlich senken.

Die Anlagepolitik der LUKB ist Sache des operativen Managements und nicht Aufgabe eines Aktionärs der privatrechtlichen Aktiengesellschaft. Die Anlagestrategie der LUKB richtet sich an ein breites Publikum. Die LUKB berücksichtigt bei ihrer Geschäftstätigkeit die Bedürfnisse der Bevölkerung und der Wirtschaft des Kantons Luzern. Sie hat sich aber im freien Wettbewerb gegenüber anderen Banken zu behaupten. Wie ein Vermögen investiert, angelegt und verwaltet werden soll, ist schliesslich der freie Entscheid der Kundinnen und Kunden der LUKB.

Im Rahmen ihrer Beratungsgespräche weist die LUKB Eigenheim-Interessenten und -Besitzer systematisch auf die Möglichkeiten zur Steigerung der Energieeffizienz bei ihren Liegenschaften hin und verweist auch auf entsprechende Fördermöglichkeiten durch die öffentliche Hand. Diese Informationen sind auch auf der LUKB-Website zugänglich ([Förderprogramm](#)). Die LUKB bietet ihren Kundinnen und Kunden darüber hinaus eine spezielle Renovationshypothek ([Renovations-Hypothek](#)) und eine spezielle Minergiehypothek ([Minergie-Hypothek](#)) an. Letztlich sind es jedoch die Kundinnen und Kunden selbst, die entscheiden, ob und in welcher Form sie ihre Liegenschaften "klimaverträglich" bauen beziehungsweise sanieren wollen.

Bei Anlageprodukten im Bereich der Vorsorge (Wertschriften sparen 2. Säule oder Säule 3a) oder etwa beim Fondskonto bietet die LUKB Investitionsmöglichkeiten in eine breite Palette von Anlagefonds, wozu auch explizit nachhaltige Anlagemöglichkeiten gehören. Für die LUKB Expert-Fonds hat die LUKB Expert Fondsleitung Ausschlusskriterien definiert für Aktien von Unternehmen, die gegen die Ottawa- und Oslo-Konventionen ("geächtete Kriegsmunition") sowie gegen den Atomwaffensperrvertrag verstossen. Die LUKB analysiert zurzeit, ob und allenfalls in welcher Form weitere Kriterien auch für andere Themenbereiche entwickelt und angewendet werden sollen.

3 LUPK

In der Eignerstrategie LUPK 2017 haben wir in Bezug auf die Anlagepolitik wie auch in Bezug auf die Immobilienstrategie politisch-ökologischen Erwartungen formuliert (vgl. [Eignerstrategie LUPK, B, III](#)). Die LUPK verfolgt bereits heute – wie nachfolgend dargelegt – verschiedene ökologischen Ziele sehr konsequent (vgl. [LUPK Nachhaltigkeit und ESG](#) und [Medienmitteilung LUPK zur Nachhaltigkeitsprüfung](#)).

Die LUPK investiert bereits heute nachhaltig und verantwortungsbewusst. Sie wurde denn auch vom Center for Social and Sustainable Products (CSSP/yourSRI), als unabhängiges Beratungs- und Forschungsunternehmen, für eine vergleichsweise niedrige CO₂-Intensität ihrer Wertschriftenanlagen zertifiziert. Die Aktien- und Obligationenanlagen der LUPK weisen eine 30 Prozent geringere CO₂-Intensität als die marktüblichen Referenzindizes aus.

In ihrem Anlagereglement sieht die LUPK vor, dass nebst der Erzielung einer marktkonformen Rendite auch Gesichtspunkte der Nachhaltigkeit und Ethik zu berücksichtigen sind. Auch aus Risikoüberlegungen werden Nachhaltigkeitskriterien in den Anlageprozess inte-

griert. Als Grundlage der Nachhaltigkeitspolitik der LUPK dienen neben der Bundesverfassung die von der Schweiz unterschriebenen Konventionen, die sich weitgehend in den zehn Prinzipien des «UN Global Compact» wiederfinden.

In den vergangenen Jahren hat die LUPK nachfolgende Anstrengungen unternommen, um die Nachhaltigkeit ihrer Anlagen zu erhöhen:

- **Ausschlusskriterien**

Die LUPK verzichtet aus Nachhaltigkeitsgründen auf spezifische Rohstoffanlagen und tätigt keine Investitionen mit Anlagefokus Rüstung, Nuklearenergie, Gentechnologie, Pornographie, Glücksspiele und Tabak. Sie investiert weder direkt noch indirekt über Indexfonds in die vom Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) ausgeschlossenen Unternehmen, die in die Produktion kontroverser Waffen involviert sind. Die LUPK unterstützt auch die Initiative von Swiss Sustainable Finance (SSF), die von den globalen Indexanbietern verlangt, Unternehmen, die kontroverse Waffen herstellen, von Aktien- und Obligationenindizes auszuschliessen.

Weiter hat die LUPK 2017 ihren Vermögensverwalter für die Anlageklasse "Obligationen Schwellenländer" (passive Anlagestrategie) erfolgreich dazu angehalten, diejenigen sechs Unternehmen mit der höchsten CO₂-Intensität (= CO₂-Ausstoss in Tonnen pro Million Umsatz) vom Anlageuniversum auszuschliessen.

- **Engagement und Dialog**

Die LUPK ist seit 2008 Mitglied des Ethos Engagement Pool Schweiz. Dieser steht im Namen der Mitglieder im Dialog mit den 150 grössten kotierten Schweizer Unternehmen und nimmt somit indirekt Einfluss auf ihre Geschäftspolitik. Die Gesprächsthemen zu den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) werden von den Pool-Mitgliedern jährlich festgelegt. Ziel des Dialogs ist es, die Unternehmen für diese Themen zu sensibilisieren und ihren Unternehmenswert langfristig zu steigern.

Ab Januar 2020 wird die LUPK Mitglied des Ethos Engagement Pool International und wird damit den Dialog mit dem Management von ausländischen Firmen aufnehmen und sie zu einem nachhaltigeren Verhalten auffordern.

- **Integration der ESG-Kriterien**

Die LUPK bevorzugt bei ihrer Anlagetätigkeit Partner, welche die "UN Principles for Responsible Investment" (Prinzipien für verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen) unterzeichnet haben und sich somit verpflichten, als Kapitaleigner, Vermögensverwalter und Finanzdienstleister Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsaspekte (ESG-Aspekte) in all ihren Aktivitäten zu beachten.

Bei direkten Immobilienanlagen strebt die LUPK bei Neubauten und bei Sanierungen eine ökologische Bauweise an. In Bezug auf die Wärmedämmung soll der Minergie-Standard erreicht werden, die Wärmeenergie soll zu einem Teil aus erneuerbaren Energiequellen stammen.

- **Aktien: Best-in-Class**

Die LUPK verwaltet mehr als die Hälfte ihrer Auslandaktien nach Best-in-Class-Nachhaltigkeits-Ansätzen. Die Anlageklassen "Aktien Welt" und "Aktien Nordamerika" entsprechen der Methodologie des MSCI ESG Leaders Index. Dadurch wird die CO₂-Intensität in den entsprechenden Anlagen reduziert und ihr durchschnittliches ESG-Rating erhöht. Auch in der Anlageklasse "Aktien Emerging Markets" wird bereits die Hälfte der Engagements nach einem Nachhaltigkeitsansatz verwaltet, der die gemäss ESG-Kriterien 20 Prozent schlechtesten Firmen ausschliesst und die CO₂-Intensität um mindestens 30 Prozent senkt. Bis Ende 2019 werden alle Schwellenländeraktien nach einem ESG-Ansatz verwaltet werden.

- **Infrastruktur: Erneuerbare Energien**

Im Rahmen der Infrastrukturanlagen, die Teil der ergänzenden Anlagen der LUPK sind, investieren wir via Kollektivanlagen auch in die Produktion von erneuerbaren Energien (Windparks, Solaranlagen, Holzheizwerke, Wärmeverbunde und Wasserkraftwerke). Die LUPK leistet somit einen Beitrag zur Reduktion der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern und zur Vermeidung von CO₂-Emissionen.

- **Überprüfung Portfolio**

Die im Januar 2019 durchgeführte Portfolioüberprüfung durch CSSP/yourSRI hat aufgezeigt, dass die Obligationen- und Aktienanlagen der LUPK bezüglich Nachhaltigkeit und CO₂-Intensität besser abschneiden als die Vergleichsindizes. Die LUPK wird ihr Portfolio in Zukunft regelmässig von unabhängiger Seite auf Nachhaltigkeit und CO₂-Intensität analysieren lassen.

- **Klimastrategie**

Die LUPK nimmt ihre treuhänderische Sorgfaltspflicht wahr und berücksichtigt in ihrer Anlagestrategie sämtliche Portfoliorisiken – auch die Klimarisiken, die Teil der ökonomischen Risiken sind. Um die Finanz- und Reputationsrisiken zu reduzieren und einen Beitrag zu einer CO₂-ärmeren Wirtschaft zu leisten, legt die LUPK Wert darauf, ihr Portfolio hinsichtlich CO₂-Intensität vorteilhafter als die vergleichbaren Standardindizes aufzustellen.

Um der Wichtigkeit der Klimarisiken Ausdruck zu geben, wird die LUPK per 1. Januar 2020 die Klimastrategie in ihr Anlagereglement integrieren.

Folgende weiteren ESG-Massnahmen werden bis 1. Januar 2020 implementiert:

- Alle Aktien Emerging Market wird die LUPK mittels ESG-Best-in-Class-Ansatz verwalten und damit in den Aktienanlagen ihre CO₂-Intensität weiter senken sowie die ESG-Ratings weiter erhöhen.
- Engagement Ausland: Mithilfe des Ethos Engagement Pools wird die LUPK ab 2020 mit den ausländischen Firmen den Dialog unter anderem auch bezüglich Klimarisiken führen.
- Die LUPK wird per 1. Januar 2020 dem Schweizer Verband Swiss Sustainable Finance beitreten.
- Um der Wichtigkeit der Klimarisiken Ausdruck zu geben, wird die LUPK per 1. Januar 2020 die Klimastrategie in ihrem der LUPK im Anlagereglement definieren und integrieren. Das Anlagereglement wird sie anschliessend auf ihrer Webseite publizieren.

4 Zusammenfassung

Sowohl die LUKB als auch die LUPK verfolgen mit ihren Unternehmensstrategien bereits heute umweltfreundliche beziehungsweise umweltverträgliche Ziele. Die Einflussmöglichkeiten des Kantons auf die Geschäftstätigkeit und die Anlagestrategie der LUPK – als öffentlich-rechtliche Anstalt – und der LUKB – als privatrechtliche Aktiengesellschaft – sind jedoch nicht identisch. Bei der LUPK werden wir bei der nächsten Überarbeitung der Eignerstrategie erneut auch ökologische Ziele formulieren. Bei der LUKB wird das hingegen auch in Zukunft nicht möglich sein, weil sich die LUKB als privatrechtliche Aktiengesellschaft im freien Wettbewerb mit anderen Banken messen muss. Wir beantragen Ihnen deshalb, das Postulat teilweise erheblich zu erklären.